



Erfahrungsorientierte Trainingsaktivität 3: Selbstständigkeit im Kontext der Sharing Economy

DETA 3: Selbstständigkeit im Kontext der Sharing Economy

- Hauptzielgruppe: Arbeitslose
- Struktur und geschätzte Dauer:
 - Face-2-Face Session: 4 Stunden
 - Online Session: 4 Stunden
- Die fortlaufende Aktualisierung der DETA-Ergebnisse wird während des gesamten Trainingskurses durchgeführt

DETA 3: Selbstständigkeit im Kontext der Sharing Economy

Ziele

- Ermöglichen Sie es den Auszubildenden, eine angemessene Selbst- oder Selbstständigkeitsprüfung für Selbstständige oder Unternehmer zu entwickeln, damit sie eine klare Vorstellung von ihren Stärken und Schwächen in einem SHE- und NFE-Umfeld haben.
- Erleichtern Sie den Auszubildenden das Wissen, die Fähigkeiten und Werkzeuge, um die Entwicklung ihrer eigenen Pläne für Selbstständigkeit oder Unternehmertum zu initiieren.
- Bestätigen Sie, dass die ursprünglichen Pläne die relevanten Inhalte und Methoden enthalten, um eine erfolgreiche Entwicklung und Implementierung zu ermöglichen.

DETA 3: Selbstständigkeit im Kontext der Sharing Economy

- **Trainingsinhalte**
- Selbsteinschätzung der Selbstständigkeit und unternehmerischen Fähigkeiten und Kompetenzen.
- Entwicklung meines Self-Employment- oder Entrepreneurship-Plans.
- Ermittlung von Interessen und Zielen.
- Ergebnisse des Self-Assessment-Inventars
- Benötigte Ressourcen und Aktionsplanung.

Face to Face Sitzung 1

- **Warum ist dieses Thema interessant?**

- Sie müssen selbstständig sein, um an der Sharing Economy teilnehmen zu können. Es ist nicht nur ein rechtliches Problem, Sie müssen die Erfahrung innerhalb der Sharing Economy mit Ihrer eigenen persönlichen Strategie in Einklang bringen und daraus Nutzen ziehen, um Ihre Beschäftigungsfähigkeit mittelfristig zu verbessern. Deshalb müssen Sie einen Selbstständigkeitsplan entwickeln und die Sharing Economy nutzen, um sie zu fördern.

- In einem zweiten Schritt ist es auch möglich, ein Entrepreneurship-Projekt zu entwickeln, in dem ein Unternehmen entstehen könnte, wie ein neues Geschäftsmodell der Sharing Economy oder ein Unternehmen, das die bestehenden im Rahmen seiner Aktivitäten nutzen kann.



Face to Face Sitzung 1

Selbständigkeit und Unternehmertum Hauptkonzepte

Face to Face Sitzung 1

Selbstständig Erwerbstätige sind Personen, die im eigenen Betrieb, in der Landwirtschaft oder in der Berufspraxis tätig sind. Während ***Selbstständige normalerweise routinemäßige Aufgaben ausführen, versuchen Unternehmer, etwas Neues zu entwickeln, wodurch Unternehmer eher zusätzliche Arbeitsplätze schaffen.***

Menschen können in die Selbstständigkeit gedrängt werden, weil keine Alternative (außer Arbeitslosigkeit) zur Verfügung steht, "die ***Notwendigkeit des Unternehmers*** ", oder Menschen durch unternehmerische Möglichkeiten in die Selbstständigkeit gezogen werden können ", so der ***Unternehmer.***

Face to Face Sitzung 1

Selbstständigkeit ist eine der **Möglichkeiten für Arbeitslose**, wieder zu arbeiten. Über die monetären Anreize hinaus wird die Entscheidung der Menschen, sich selbständig zu machen oder Unternehmer zu werden, auch von **psychologischen Faktoren** (wie dem Wunsch nach mehr Autonomie und Selbstkontrolle) sowie **soziokulturellen Faktoren** (wie Bildung) bestimmt. Laufende **IKT-Innovationen** (wie Cloud-Computing oder digitale Plattformen zum Kauf und Verkauf von Waren und Dienstleistungen) reduzieren die Gründungskosten, schaffen **neue Geschäftsmöglichkeiten**, wenn Produkte und Dienstleistungen eine globale Reichweite erhalten, und ziehen Crowdsourcing an, wobei Aufgaben (z Management und Softwareentwicklung) über Online-Plattformen in Mikrounternehmen ausgelagert werden. Laufende IKT-Innovationen werden **Chancen für hochqualifizierte Selbstständige** schaffen , **die ohne Mitarbeiter arbeiten**

Face to Face Sitzung 1

Die **Stigmatisierung** des unternehmerischen Scheiterns wirkt sich nachteilig auf das Unternehmertum in der EU aus.

In einer sich ständig verändernden Welt ist das Überleben als Selbständiger oder Unternehmer nicht einfach.

Unternehmer sind in der EU mit mehreren Hindernissen konfrontiert, **darunter eingeschränkter Zugang zu Kapital , langsamer Internet-Zugang** in der gesamten EU, uneinheitliche **ordnungspolitische Maßnahmen** in der EU sowie mangelnde Klarheit und mangelndes Wissen über relevante **rechtliche Rahmenbedingungen** .

Zu den Hindernissen für Unternehmertum und Selbständigkeit in der digitalen Wirtschaft gehören der **Mangel an e-Skills** (wie App-Entwicklung und e-Leadership), Finanzen und die **geringe Verhandlungsmacht** einzelner digitaler Unternehmer

Face to Face Sitzung 1

Persönliche Eigenschaften können einen wichtigen Einfluss auf das Überleben in der Selbstständigkeit haben, da sie sich direkt auf die **Motivation, die Fähigkeit, die Anstrengung und die Risikobereitschaft** einer Person auswirken. Empirische Forschung hat folgendes festgestellt.

- Mehrjährige **Ausbildung** erhöht die Überlebenschancen erheblich.
- Mitarbeiter, die **vor dem** Start mehr über ihr Geschäft **erfahren**, haben eine höhere Überlebenswahrscheinlichkeit.
- **Opportunity Entrepreneurs** haben eine höhere Überlebenswahrscheinlichkeit, da sie in der Regel besser vorbereitet sind als notwendige Unternehmer.
- Dennoch steigt die Überlebenswahrscheinlichkeit von Existenzgründern erheblich, wenn das Vorhaben mit **früherer Fachkompetenz verbunden ist**.

Face to Face Sitzung 1

Verbindung mit SHE und NFE

Selbstständige können durch **Portfolioarbeit**, **Crowd-Jobs** und **kollaborative Beschäftigung** Arbeitsinhalte durch **Diversifizierung** bereichern.

Auf der anderen Seite besteht ein **hohes Potenzial für neue Unternehmen, diese schnell wachsenden Märkte zu erobern**.

Darüber hinaus können andere Arten von Unternehmen durch die Integration der Sharing Economy in Geschäftsprozesse und Lieferketten, wo dies angemessen ist, auch erhebliche Wettbewerbsvorteile erzielen.



Face to Face Sitzung 1

AKTIVITÄT 3.1

DISKUSSION

Vor- und Nachteile der SELBSTÄNDIGKEIT



Face to Face Sitzung 1

Selbständigkeit und Unternehmertum Kompetenzen



Face to Face Sitzung 1

***"Kompetenz** ist die Fähigkeit eines Menschen, eine Arbeit richtig zu machen"*

Zu den Kompetenzen gehören alle damit verbundenen Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Eigenschaften, die den Beruf einer Person ausmachen

Face to Face Sitzung 1

***Kompetenzen**, ganz allgemein ausgedrückt, sind "Dinge", die ein Individuum nachweisen muss, um in einem Job, einer Rolle, einer Funktion, einer Aufgabe oder einer Pflicht effektiv zu sein. Diese "Dinge" beinhalten:*

- **berufsrelevantes Verhalten** (was eine Person sagt oder tut, was zu guter oder schlechter Leistung führt)*
- **Motivation** (wie fühlt sich eine Person in Bezug auf einen Job, eine Organisation oder einen geografischen Standort?)*
- technisches Wissen / Fähigkeiten** (was eine Person in Bezug auf Fakten, Technologien, einen Beruf, Verfahren, eine Arbeit, eine Organisation usw. kennt / demonstriert).*



Face to Face Sitzung 1

AKTIVITÄT 3.2.a

Nominalgruppentechnik

**WAS SIND FÜR KOMPETENZEN ERFORDERLICH FÜR
ERFOLGREICHE SELBSTÄNDIGKEIT IM RAHMEN DER SHARING
ECONOMY?**



Face to Face Sitzung 1

Anpassungsfähigkeit: Aufrechterhaltung der Effektivität bei größeren Änderungen der Arbeitsaufgaben oder der Arbeitsumgebung; Anpassung an neue Arbeitsstrukturen, Prozesse, Anforderungen oder Kulturen.



Face to Face Sitzung 1

Partnerschaften aufbauen: Erkennen von Möglichkeiten und Ergreifen von Maßnahmen zum Aufbau strategischer Beziehungen zwischen dem eigenen Bereich und anderen Bereichen, Teams, Abteilungen, Einheiten oder Organisationen, um die Erreichung der Geschäftsziele zu unterstützen



Face to Face Sitzung 1

**Aufbau positiver Arbeitsbeziehungen
(Teamwork / Collaboration);**
Kooperationsbeziehungen entwickeln und
nutzen, um die Erreichung von Arbeitszielen zu
erleichtern.



Face to Face Sitzung 1

Vertrauen aufbauen: Mit anderen so interagieren, dass sie Vertrauen in die eigenen Absichten und die der Organisation haben.



Face to Face Sitzung 1

Kommunikation; Informationen und Ideen durch eine Vielzahl von Medien an Einzelpersonen oder Gruppen in einer Art und Weise vermitteln, die das Publikum anspricht und ihm dabei hilft, die Botschaft zu verstehen und zu behalten.



Face to Face Sitzung 1

Fortlaufendes Lernen: Aktive Identifizierung neuer Lernbereiche; regelmäßig Lernmöglichkeiten schaffen und nutzen; Nutzung neu erworbener Kenntnisse und Fähigkeiten am Arbeitsplatz und Lernen durch deren Anwendung



Face to Face Sitzung 1

Entscheidung treffen: Identifizieren und Verstehen von Problemen und Möglichkeiten; Vergleichen von Daten aus verschiedenen Quellen, um Schlussfolgerungen zu ziehen; Anwendung wirksamer Ansätze zur Auswahl einer Vorgehensweise oder zur Entwicklung geeigneter Lösungen; Maßnahmen ergreifen, die mit verfügbaren Fakten, Einschränkungen und wahrscheinlichen Konsequenzen übereinstimmen



Face to Face Sitzung 1

Erleichterung der Veränderung: Ermutigung anderer, nach Möglichkeiten für unterschiedliche und innovative Ansätze zur Lösung von Problemen und Chancen zu suchen; Erleichterung der Umsetzung und Akzeptanz von Veränderungen am Arbeitsplatz



Face to Face Sitzung 1

Selbstverpflichtung gewinnen: Verwendung geeigneter zwischenmenschlicher Stile und Techniken, um Ideen oder Pläne anzunehmen; Modifizieren des eigenen Verhaltens, um Aufgaben, Situationen und beteiligten Personen gerecht zu werden.



Face to Face Sitzung 1

Initiative (initiierende Aktivität): Schnelle Maßnahmen ergreifen, um Ziele zu erreichen, die über das hinausgehen, was erforderlich ist; proaktiv sein



Face to Face Sitzung 1

Innovation: Generierung innovativer Lösungen; in Arbeitssituationen verschiedene und neue Wege versuchen, mit Arbeitsproblemen und -chancen umzugehen.



Face to Face Sitzung 1

Planen und organisieren: Festlegung von Handlungsoptionen für sich selbst und andere, um sicherzustellen, dass die Arbeit effizient abgeschlossen wird.



Face to Face Sitzung 1

Risikobereitschaft: Initiieren von Maßnahmen, die versuchen, einen anerkannten Nutzen oder Vorteil zu erzielen, wenn mögliche negative Konsequenzen verstanden werden.



Face to Face Sitzung 1

AKTIVITÄT 3.2.b

Selbstdiagnose

Vorlage



Face to Face Sitzung 1

Selbständigkeit und Unternehmertum

Selbstständigkeitsplan



Face to Face SESSION 1

Schnelle Frage:

**WAS WÜRDEN SIE BEI DER ENTWICKLUNG EINES
SELBSTSTÄNDIGKEITSPLANS BEACHTEN?**



Face to Face Sitzung 1

Vorschlag der Vorlage für einen Plan für Selbstständigkeit und Unternehmertum im Kontext der Sharing Economy



Face to Face Sitzung 1

Aktivität 3.3

SCHNELLER ABSCHLUSS DER SELBSTSTÄNDIGKEITSSPLAN- SCHABLONE OHNE BEZUG ZUR SHARING ECONOMY

Muster Selbstständigkeits- und Entrepreneurshipplan





1. Leitbild (Mission Statement)

Ein kurzes Mission Statement von 30 Wörtern sollte prägnant erklären, warum Ihre Firma / berufliche Tätigkeit existiert, welche Dienstleistungen erbracht werden und für wen.

2. Geschäftsziele

3. Angebotene Produkte und Dienstleistungen

Die Bewertung potenzieller Sharing Economy Plattformen, die mit den angebotenen Produkten und Dienstleistungen in Zusammenhang stehen, sollte hier berücksichtigt werden

4. Zielmarkt



Die Bewertung potenzieller Sharing Economy-Plattformen in Bezug auf Zielmärkte sollte in diesem Stadium einbezogen werden

5. Wettbewerb

Die Bewertung des Wettbewerbs in potenziellen Sharing-Economy-Plattformen sollte in diesem Stadium berücksichtigt werden

6. Professionaler Hintergrund und persönliche Eigenschaften



7. Verkaufs- & Marketingstrategie

In diesem Stadium sollte die Bewertung der potenziellen Sharing Economy-Plattformen einbezogen werden

8. Ressourcenund Planung



9. Finanzielle Prognose

Evaluierungen und realistische Szenarien, wie Sharing Economy Plattformen zu dieser Finanzprognose beitragen können, sollten in diesem Stadium berücksichtigt werden